2. Übungsblatt zum 16. Mai 2011 zu "Grundlagen des Datenschutzes und der IT-Sicherheit":

Lesen Sie das aktuelle Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) durch (elektronisch abrufbar unter: www.informatik.uni-ulm.de/datenschutz) und beantworten Sie folgende Aufgaben:

- 2.1 Beschreiben Sie anhand der Ausführungen in § 28 BDSG, was ein Unternehmen beachten muss, wenn es personenbezogene Daten
 - a) zum Zweck der Vertragserfüllung bzw.
 - b) zum Zweck der Werbung automatisiert verarbeiten möchte!

- 2.2 Ein Unternehmen betreibt hinsichtlich des Umgangs mit Kundendaten folgende technischen Systeme: Web-Portal zur Erhebung von Bestellwünschen, ERP-System zur Verfolgung des Herstellungsprozesses bestellter Güter und der Verwaltung der Finanzströme, CRM-System zur Datenpflege der Kundenbeziehungen sowie ein Lagerverwaltungs-System zur Steuerung, Zwischenlagerung und Bereitstellung für den Versand hergestellter Güter mittels RFID-Chips. Welche datenschutzrechtlichen Verfahren hinsichtlich der Kundendatenverarbeitung erkennen Sie anhand dieser Beschreibung? Welche technischen und organisatorischen Maßnahmen sind für die von Ihnen erkannten Verfahren zwingend, damit keine besonderen Risiken für die Rechte und Freiheiten der Betroffenen davon ausgehen können? Begründen Sie Ihre Antwort!

- 2.3 Wie muss ein Unternehmen vorgehen, wenn es aufgrund ausstehender Zahlungseingänge
 - a) diese Forderungen an ein Inkassounternehmen bzw.
 - b) entsprechende Zahlungsverzugsdaten an eine Auskunftfei übertragen möchte? Begründen Sie Ihre Antwort!

- 2.4 Ein Unternehmen möchte ein datenschutzkonformes Customer-Relationship-Management-System (CRM-System) einführen. In diesem CRM-System sollen alle kundenspezifische Daten zusammengetragen werden, die das Unternehmen bereits in verschiedenen Quellen gespeichert hat. Zu den Kunden zählen ausschließlich Privatpersonen. Wie muss das Unternehmen hierzu vorgehen? Begründen Sie Ihre Antwort!

- 2.5 Darf ein Unternehmen Kundendatenanalysen unter Einbeziehung soziodemographischer Daten (vor allem hinsichtlich der Kaufkraft und Bonität) von Wohngebieten erstellen und diese Dritten geschäftsmäßig übermitteln? Begründen Sie Ihre Antwort!

Allgemeine Hinweise:

Jede Aufgabe hat gleich viele Punkte. Beim Votieren gilt folgende Regelung:

- kann die Aufgabenlösung jederzeit präsentiert werden (→ voller Punkt)
- existiert für die Aufgabenlösung nur eine Lösungsidee (→ halber Punkt)
- zur Lösungspräsentation darf das eigene Lösungsblatt verwendet werden.

In die zu Beginn der Übung ausgeteilten Liste der Votierwilligen kann entweder das mit dem Dozenten vereinbarte Pseudonym oder der Name eingetragen werden. Sofern sich kein "Freiwilliger" zum Präsentieren meldet, wird einer vom Dozenten ernannt, der Votierpunkte angegeben hat. Nachweisbar unkorrektes Votieren wird mit 0 Punkten für das gesamte Übungsblatt gewertet.

Gutes Gelingen!